



DIE PILGER AUS SANTIAGO

Eine Reise durch die Musik des Mittelalters

Ritter Leopold hat im Streit einen Verwandten erschlagen und musste zur Buße aus seiner österreichischen Heimat ins ferne Santiago de Compostela pilgern. Nach erfolgreicher Absolution ist er nun in bester Laune auf dem Rückweg in die Heimat. Begleitet wird er dabei von der Steierin, einem Harfenmädchen.

Gemeinsam durchziehen sie die Pyrenäen, Frankreich, den Süden Deutschlands und schließlich Tirol, wo sie die mittelalterliche Musik dieser Gegenden kennen lernen. Dazu gehören die Melodien des einfachen Volkes ebenso wie die Minnelieder des hohen Adels, religiöse Texte ebenso wie derbe Liebeslyrik. Dazwischen erzählen sie von den einzelnen Stationen der Reise und lassen ihre Zuhörer so direkt am beschwerlichen, aber erlebnisreichen Weg zurück in die Heimat teilhaben.

Die Auswahl der Stücke ist zugleich eine Reise quer durch die Musik zwischen 1200 und 1500, einer Epoche, in der die Musik unserer Gegenwart – vom Pop bis zur Atonalität – ihre Wurzeln hat. Das Programm wendet sich vor allem an Menschen, die die Klänge der frühen Neuzeit kennen lernen wollen. Der Erzähltext liegt dabei in zwei Fassungen vor: Einer Konzert-Fassung und einer Version für Kinder und Heranwachsende, die auch im pädagogischen Kontext eingesetzt werden kann.

Das Konzept der musikalischen Reise, bei der man ja immer wieder auf Kollegen aus aller Herren Länder treffen kann, ermöglicht es den beiden Musikern zudem, Gäste in ihr Programm einzuladen, die neue Aspekte und einen weiteren Horizont ins Spiel bringen – vom ungarischen Drehleierspieler bis zum Oud-Virtuosen aus dem maurischen Granada. So entsteht ein unterhaltsames, immer wieder neues Bild der facettenreichen Musik unseres Kontinents.



Aufführungsrahmen

Susanne Keller – böhmische Hakenharfe, Gesang

Hartmut Schulz – Gesang, Erzähler

→ als Gast am 26.10.2021: Wolfgang Eder (Wien) - Drehleier

Musik: Cantigas de Santa Maria, Musik aus den Pyrenäen, französischer Minnesang, Meistersinger und frühe Volkslieder.

Dauer: ca. 70 min



Die Musikerr*Innen

Susanne Keller (Harfe, Gesang)

Susanne Kellner ist eine „vielsaitige“ Künstlerin: Harfenistin, Komponistin und Sängerin. 1983 trat sie in das Kuratorium für künstlerische und heilende Pädagogik ein und übernahm dort Lehrtätigkeiten. Sie musiziert seit frühester Jugend und erhielt Klavierunterricht seit dem 7. Lebensjahr.

Als Harfenistin ist sie Schülerin des renommierten Pädagogen Georg Baum, Wien. Ihr Spezialgebiet sind die historischen Harfen: Keltische Harfe, Irische Harfe, Böhmisches Hakenharfe und Gotische Harfe.

<https://susannekellner.at/harfe/>

Hartmut Schulz (Gesang, Erzähler)

Der Bariton Hartmut Schulz widmet sich mit Leidenschaft und Intensität der Konzertmusik, vor allem aber der Musik des Mittelalters und der Renaissance. Besonders intensiv hat er sich mit den Werken der Minnesänger auseinandergesetzt, allen voran mit Oswald von Wolkenstein und Neidhart von Reuental. Darüber hinaus gilt sein Interesse der Volksmusik Zentral- und Nordeuropas. Hartmut Schulz ist entweder als Gesangssolisten oder als Mitglied verschiedener Ensembles zu hören. Konzerte und Kurse führten ihn durch Europa, vor allem nach Italien, Norwegen und kreuz und quer durch Österreich und Deutschland, aber auch in die USA und nach Asien.

Hartmut Schulz ist ein Absolvent der Kölner Hochschule für Musik und Tanz und wohnt seit 2018 in Wien.

www.altemusik.wien